

# *Chorporträt*

1987 entstand der Lüneburger Singverein aus 22 Sänger/ innen, die als Gründungsmitglieder fungierten. Der erste Chorleiter war Karl Rathgeber, seinerzeit Direktor der Musikschule Lüneburg. Die Musikschule wurde dann auch zum Domizil der wöchentlich stattfindenden Chorproben und quasi unser "Hauptquartier". Mit vehementer und engagierter Vorstandsarbeit, die immer ein paar Freiwillige und Ehrenamtliche erfordert, entwickelten sich die Stilrichtung, die Talente und die Mitgliederzahl. Wir gestalten überwiegend Konzerte mit großem Orchester und Solisten - vorwiegend im Dom zu Bardowick - aber auch kleinere Auftritte, wie z. B. im Rittersaal oder im Kloster Lüne mit kleinem Instrumentalensemble. Seit 3 Jahren bestreiten wir regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Lüneburg Marketing GmbH das Eröffnungskonzert im Rahmen der Romantiktage (Nächte) im Kurpark Lüneburg. Vorwiegend wurden und werden auch heute noch Musik aus Barock, Romantik sowie Geistliche Werke aufgeführt.

Im Jahr 1993 wurde die Namensänderung beschlossen, seitdem sind wir die Städtische Cantorei Lüneburg, Bezug nehmend auf unsere vorwiegende Chorarbeit. Seit dieser Zeit leitet die Dirigentin Birgit Agge den Chor, die auch das Niedersächsische Bach-Colleg dirigiert. Kantaten und Oratorien werden möglichst unter Begleitung von Originalinstrumenten und Originalstimmung mit Solisten aufgeführt, die sich dieser Musiktradition verpflichtet fühlen. Inzwischen bilden rund 80 Sängerinnen und Sänger einen festen Mitgliederstamm. Als eingetragener Verein sind wir finanziell und künstlerisch unabhängig.

Ein Grund für die nicht nachlassende Attraktivität unseres Chores sind neben dem inhaltlich abwechslungsreichen und musikalisch anspruchsvollen Programm sicherlich auch die gute Mischung aus älteren und jüngeren Mitgliedern und eine offene Chorgemeinschaft, die neue Mitglieder stets herzlich aufnimmt. Um diese Gemeinschaft gedeihen zu lassen gibt es neben gelegentlichen Chorfeiern auch die beliebten Probenwochenenden zur Konzertvorbereitung außerhalb Lüneburgs.

